

# «Jetzt setzen wir die Meilensteine für die Zukunft!»

Die SMU-Nachwuchskampagne weist eine erfolgreiche Bilanz auf und wird weitergeführt. In den letzten drei Jahren sind in der Metallbaubranche (inkl. Landtechnik) über 300 neue Lehrstellen geschaffen worden. Die metall hat mit dem Hauptverantwortlichen – dem Präsidenten der Kommission Kommunikation –, Umberto Colicchio, über Zukunft und Zielsetzungen gesprochen.

Interview: Silvio Weilenmann, Bild: Guido Bachmann

## Herr Colicchio, wie beurteilen Sie die aktuelle Lehrlingssituation im Metallbau?

Generell hat unsere Branche immer noch das Problem, geeignete Jugendliche zu finden. Allerdings gibt es grosse regionale Unterschiede. In den städtischen Agglomerationen spüren wir die Konkurrenz der Trendberufe wie Polymechaniker, dies auch, weil z.T. die BIZ und die Berufsberater zu wenig oder ungenügend über unsere hervorragenden Berufe informiert sind. Dies gilt es auch bei der neuen Kampagne zu korrigieren, die Voraussetzungen dazu sind sehr gut.

## Wie sehen Sie die mittelfristige Zukunft?

Ausgesprochen positiv. Mit der go4metal-Kampagne haben wir uns als Branchenverband ausgezeichnet positioniert. Aber wir dürfen uns keine Illusionen machen. Die Lehrlingssituation wird sich allgemein verschärfen. Denn die geburtenschwachen Jahrgänge werden ihre Spuren hinterlassen. Wir sind als Berufsverband deshalb gefordert. Ich würde es sogar als unsere Pflicht bezeichnen, die Akzente, die wir mit go4metal gesetzt haben, weiter zu verstärken.

## Warum soll ein Jugendlicher eine Lehre im Metallbau anstreben?

Das Baugewerbe wird auch in Zukunft ein tragender Pfeiler in unserer Wirtschaft sein. Somit werden gut ausgebildete Handwerker sowie technisch orientierte Fachleute trotz konjunktureller Schwankungen immer gefragt sein. Metallbauer und Metallbaukonstrukteure können ihren beruflichen Werdegang selbst steuern und ihr Leben unternehmerisch gestalten. Die Perspektiven für die Berufe im Metallbau sind denn auch ausgezeichnet. Dies gilt übrigens genauso für das weibliche Geschlecht.

## Welche Zielsetzungen verfolgt die Nachfolgekampagne go4metal?

Wir verfolgen sowohl qualitative wie auch quantitative Ziele. Schliesslich wollen wir motivierte, engagierte und geeignete Jugendliche, die sich für eine Lehre im Metallbau entscheiden. Wir wollen den Schwung, den wir in den letzten vier Jahren aufgebaut haben, weiter verstärken und die eingeleiteten Massnahmen in eine lebhaftere Struktur mit hoher Eigendynamik überführen. Nicht zuletzt soll go4metal

auch einen Beitrag zu einem Imagetransfer für die ganze Metallbau-Branche leisten, selbstverständlich auch mit der Zielsetzung, die Leute nach der Lehre in der Branche beschäftigt zu haben. Es schmerzt mich jeweils, wenn ich von Berufskollegen höre, dass sich Ausgelernte hinter das Steuer eines LKW setzen.

## Welche Kernelemente prägen die Kampagne 08-11?

Das Netzwerk mit den SMU-Botschaftern ist unser eigentlicher Lebensnerv. Das tolle Engagement der 100 Botschafterinnen und Botschafter wird in Zukunft noch mehr unterstützt und gefördert. Aber auch das jährlich stattfindende Zukunftsatelier, der Dialog mit den Schulen, die Zusammenarbeit mit den BIZ und besonders der neue Auftritt an den Berufsmessen sind zentrale Elemente. Neu sind auch die SwissSkills und die WorldSkills integrierte Bestandteile unserer Vorwärtsstrategie.

## Welches Budget steht für die nächsten vier Jahre zur Verfügung?

Wir haben ein globales Kostendach von 700 000 Franken definiert. 600 000 Franken >

# «Nous préparons maintenant le terrain pour l'avenir!»

La campagne de recrutement de jeunes USM présente un bilan positif et sera continuée. Ces trois dernières années, on a créé plus de 300 nouvelles places d'apprentissage dans la branche du métal (y compris la technique agricole). metall a parlé avec le responsable principal, le président de la commission communication Umberto Colicchio, de l'avenir et des objectifs de la campagne.

## M. Colicchio, comment jugez-vous la situation actuelle des apprentis dans la construction métallique?

D'une manière générale, il est toujours difficile pour notre branche de trouver des jeunes qualifiés. Pourtant, il existe de grandes différences régionales. Dans les agglomérations des

ville, on ressent la concurrence des métiers en vogue tels que le polymécanicien. Ceci est aussi dû au fait que les CIP et les orienteurs professionnels sont souvent trop peu ou insuffisamment informés sur nos excellents métiers. Il s'agit de résoudre ce problème par la nouvelle campagne.

Nous disposons de meilleures conditions pour atteindre cet objectif.

## Comment voyez-vous l'avenir à moyen terme?

Très positivement. Par la campagne go4metal, nous nous sommes positionnés de façon optimale en tant

qu'association professionnelle. Mais il ne faut pas se faire des illusions. La situation des apprentis s'aggravera en général. Car les années à faible natalité laisseront leurs traces. C'est un défi que nous devons relever en notre qualité d'association professionnelle. Je dirais même que c'est notre devoir de



## «Generell hat unsere Branche immer noch das Problem, geeignete Jugendliche zu finden.»

Umberto Colicchio, Präsident Kommission Kommunikation

renforcer encore les accents que nous avons mis dans le cadre de la campagne go4metal.

### **Pourquoi un jeune devrait-il choisir un apprentissage dans la construction métallique?**

Le bâtiment restera un pilier de notre économie à l'avenir. Ainsi, les artisans qualifiés et les spécialistes techniques seront toujours demandés, malgré les fluctuations conjoncturelles.

Les constructeurs métalliques et les dessinateurs-constructeurs sur métal peuvent déterminer eux-mêmes leur carrière professionnelle et mener

une vie d'entrepreneur. Les perspectives pour les métiers de la construction métallique sont excellentes. D'ailleurs, cela s'applique aussi aux femmes.

### **Quels sont les objectifs de la campagne go4metal?**

Nous poursuivons des objectifs qualitatifs et quantitatifs. Car nous voulons des jeunes motivés, engagés et doués qui optent pour un apprentissage dans la construction métallique. Nous voulons renforcer l'élan que nous avons pris les quatre dernières années et créer une structure vive et dyna-

mique sur la base des mesures prises. En outre, go4metal contribuera à une bonne image de marque de toute la branche de la construction métallique. Ceci est important, car nous voulons que les jeunes professionnels restent dans la branche après l'apprentissage. Je suis toujours désolé d'entendre que des jeunes ayant terminé leur apprentissage prennent le volant d'un camion.

### **Quels sont les éléments principaux de la campagne 08-11?**

Le réseau avec les ambassadeurs USM est notre centre vital. L'engage-

ment énorme des 100 ambassadrices et ambassadeurs sera encore plus soutenu. D'autres éléments importants sont l'atelier de l'avenir, le dialogue avec les écoles, la collaboration avec les CIP et en particulier la nouvelle présentation aux foires professionnelles. En outre, nous intégrons les Swiss Skills et les WorldSkills dans notre stratégie orientée vers l'avenir.

### **De quel budget disposez-vous pour les quatre ans à venir?**

Nous avons défini un cadre financier global de 700 000 francs. 600 000 francs seront financés par le fonds de >

## INTERVIEW

go4metal.ch steht für umfassende Information zu den Berufen in der Metallbaubranche.

go4metal.ch fournit des informations détaillées sur les métiers dans la construction métallique.

**GO 4 METAL.CH**

Metallbauer/in  
Metallbaupraktiker/in  
Metallbaukonstrukteur/in

Constructeur/trice métallique  
Aide-constructeur/trice métallique  
Dessinateur/trice-constructeur/trice sur métal

Metalcostruttore/trice  
Aiuto metalcostruttore/trice  
Disegnatore/trice-metalcostruttore/trice

MAIN PARTNER: **PV-PROME** (Die Profiteure des Profiteure) **WICONA** **ALCAN** **Debrunner & Acifer** **R** (REVALERS)

ALLIANZ PARTNER: **record** **SFS unimarket**

werden über den Berufsbildungsfonds finanziert. Für die restlichen 100 000 Franken erhoffen wir uns wiederum die Unterstützung verschiedener Hauptsponsoren. Strategische Partnerschaften mit ausgewählten Unternehmen haben es uns bereits in der Vergangenheit ermöglicht, wichtige Massnahmen umzusetzen. Auch erachte ich den Austausch mit den Sponsorenvertretern als sehr befruchtend.

### Wie wichtig ist der Einbezug der SMU-Regionen?

Das ist von zentraler Bedeutung. Ohne unsere Mitglieder hat auch das beste Konzept keine Erfolgschance. Die geplanten Aktivitäten wollen wir auch künftig mit der Basis besprechen und deren Kritik, Impulse und Anregungen in unsere Strategie direkt mit einfließen lassen. Oder anders gesagt: Die SMU-Regionen setzen

die Leitplanken für unsere erfolgreiche Fahrt in die Zukunft.

### Welches ist Ihre ganz persönliche Motivation, sich für den Verband zu engagieren?

Man kann sich nicht immer nur über mangelnden Nachwuchs beklagen oder – noch schlimmer – resignieren. Gerade in einer Hochkonjunkturphase neigt man dazu. Wir müssen heute die Probleme von morgen anpacken. Es gibt keine Alternativen. Ich bin überzeugt, dass ein wichtiges Anliegen wie die Nachwuchsförderung von einem Berufsverband wie der SMU übergreifend zu initiieren und zu steuern ist. Die Jugend ist unsere Zukunft. Das dürfen wir nicht dem Zufall überlassen. Ausserdem motiviert mich die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kommission «Kommunika-

tion» sowie übergreifend mit dem Vorstand des Fachverbandes Metallbau.

### Und haben Sie noch einen persönlichen Wunsch für die Zukunft?

Wir setzen jetzt die Meilensteine für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Gemeinsam mit allen Beteiligten tragen wir eine grosse Verantwortung. Und vergessen wir nicht, die Nachfrage bei den Jugendlichen zu wecken ist eine Seite der Medaille. Genauso wichtig ist es, weiterhin genügend Lehrstellen anzubieten. Und dazu gehören auch zusätzliche Arbeitsplätze für den Beruf des Metallbau-Konstrukteurs. ■

Die weiteren Mitglieder der Kommission Kommunikation des Fachverbandes Metallbau  
Gaby Bauer-Lips, Lips MSM AG, 8953 Dietikon  
Cristina Resmi, USM Ticino, 6596 Gordola  
Stefan Lüchinger, Lüchinger Metallbau AG, 9451 Kriessern  
Daniel Ruchti, Ruchti Metalltechnik, 3645 Gwatt-Thun

## INTERVIEW

formation professionnelle. Pour les 100 000 francs restants, nous espérons recevoir à nouveau le soutien de plusieurs sponsors principaux. Déjà dans le passé, des partenariats stratégiques avec des entreprises choisies nous ont permis de prendre des mesures efficaces. En outre, je pense que l'échange avec les représentants des sponsors est très enrichissant.

### Quel est le rôle des groupements régionaux de l'USM?

Les régions jouent un rôle crucial. Sans le soutien de nos membres, le meilleur concept ne peut pas réussir.

Nous voulons discuter les activités prévues avec la base et tenir compte de la critique, des impulsions et des suggestions de nos membres. Autrement dit: les groupements régionaux de l'USM fixent les glissières de sécurité pour un voyage réussi vers l'avenir.

### Quelle est votre motivation personnelle pour vous engager en faveur de l'Union?

On ne peut pas se plaindre du manque de jeunes professionnels et ne rien faire. Il serait fatal de se résigner. Surtout dans une phase de haute conjoncture, on a tendance à di-

minuer ses efforts. Il faut s'attaquer aujourd'hui aux problèmes de demain. Il n'y a aucune alternative. Je suis convaincu qu'une association professionnelle comme l'USM est capable d'exercer une influence sur certains aspects importants comme le recrutement de jeunes. Les jeunes sont notre avenir. On ne peut pas s'en remettre au hasard.

En outre, je suis aussi motivé par la collaboration excellente avec mes collègues au sein de la commission communication et avec le comité directeur de l'Association professionnelle construction métallique.

### Avez-vous un désir personnel pour l'avenir?

Nous préparons maintenant le terrain pour les 10 à 15 ans à venir. Toutes les parties intéressées assument une responsabilité importante. Et n'oublions pas: éveiller l'intérêt des jeunes, ce n'est qu'un côté de la médaille. Il est aussi important de proposer suffisamment de places d'apprentissage. On a surtout besoin de places supplémentaires pour les dessinateurs-constructeurs sur métal. ■